



#### Kaiserin-Friedrich-Haus

Robert-Koch-Platz 7  
10115 Berlin  
Tel. +49 (030) 308 88 928

#### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- von Berlin Hbf./ S+U Berlin Hbf.: entweder ca. 700m Fußweg oder ab S+U Berlin Hbf den Bus 123 Richtung Mitte/ Robert-Koch-Platz oder Bus 142 Richtung Ostbahnhof -> Ausstieg Robert-Koch-Platz und dann 165m bis Robert-Koch-Platz 7

- vom Flughafen Tegel: Bus TXL Richtung Alexanderplatz via Hauptbahnhof -> Ausstieg Washington Platz / Hauptbahnhof -> Fußweg zum S+U Berlin Hbf.-> dann siehe oben

- vom Flughafen Schönefeld: Fußweg zum S Flughafen Berlin-Schönefeld Bhf.-> Regionalbahn Richtung Nauen, Bahnhof -> Ausstieg Berlin Hbf.-> dann siehe oben

- Ebenfalls in fußläufiger Nähe zum Robert-Koch-Platz 7: Ausstieg U6 Naturkundemuseum (ca. 550 m Fußweg), Bushaltestelle Invalidenpark(220m) oder Bushaltestelle Charité -Campus Mitte (260m)



#### Kontakt:

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/  
Psychotherapie  
Steinhövelstraße 5  
89075 Ulm  
Telefon: 0731-500-62642  
Email: [star.projekt@uniklinik-ulm.de](mailto:star.projekt@uniklinik-ulm.de)

#### Teilnahme:

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Eingeladen sind interessierte  
Fachpersonen jeglicher Profession.  
CME-Punkte sind beantragt.

Bitte melden Sie sich bis  
**31.05.2019** verbindlich unter  
[star.projekt@uniklinik-ulm.de](mailto:star.projekt@uniklinik-ulm.de)  
an.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Selbstverletzendes Verhalten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Kostenlose Fachtagung  
zu Epidemiologie, Risikofaktoren  
und Therapieansätzen von  
selbstverletzendem Verhalten

**11. Juni 2019**

10:00 Uhr – 16:00 Uhr  
Kaiserin-Friedrich-Haus  
**Berlin-Mitte**

Selbstverletzendes Verhalten tritt bei deutschen Jugendlichen und jungen Erwachsenen häufig auf. So kann man davon ausgehen, dass sich ca. jeder dritte Jugendliche bereits mindestens einmalig selbst verletzt hat.

In dieser Fachtagung präsentieren Wissenschaftler der Universitäten und Universitätsklinika in Heidelberg, Karlsruhe, Landau/Koblenz, Mannheim und Ulm neuste Erkenntnisse zu Epidemiologie, Risikofaktoren und Therapie von selbstverletzendem Verhalten.

Die Forscher sind Teil des STAR-Konsortiums (Self-Injury: Treatment, Assessment, Recovery). In diesem Projekt wollen wir herausfinden, welche Faktoren dazu führen, dass Personen aufhören sich selbst zu verletzen.

Dazu wollen wir neurobiologische (z.B. Genetik und Hormone) und psychologische (mittels Fragebögen und Interviews) Faktoren über einen längeren Zeitraum bei möglichst vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen beobachten.

Zudem überprüfen wir im Rahmen des Projekts ein Online-Therapie-Programm, das speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit selbstverletzendem Verhalten entwickelt wurde und diesen internetbasiert Unterstützung bieten soll.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.star-projekt.de](http://www.star-projekt.de)

## Programmübersicht

Vormittags

**10:00Uhr–10:30 Uhr**

Ankommen im Kaiserin-Friedrich-Haus

**10:30 Uhr–10:40 Uhr**

Begrüßung

*Prof. Dr. Paul L. Plener*

*(MedUni Wien / KJPP Ulm)*

**10:40 Uhr–11:20 Uhr**

Nichtsuizidale Selbstverletzungen: Wie häufig, warum und wieso?

*Prof. Dr. Tina In-Albon (Uni Koblenz-Landau)*

**11:20 Uhr–12:00 Uhr**

Neurobiologische Hintergründe von selbstverletzendem Verhalten

*Prof. Dr. Christian Schmahl (ZI Mannheim)*

**12:00 Uhr–13:00 Uhr**

Mittagspause

Nachmittags

**13:00 Uhr–13:40 Uhr**

#Ritzen - Soziale Medien und selbstverletzendes Verhalten

*Prof. Dr. Paul L. Plener*

*(MedUni Wien / KJPP Ulm)*

**13:40 Uhr–14:20 Uhr**

Wer hört damit auf? Welche Mechanismen führen zur Reduktion selbstverletzenden Verhaltens im Alltag?

*Dipl.-Psych. Tobias Kockler (KIT Karlsruhe)*

**14:20 Uhr–14:50 Uhr**

Kaffeepause

**14:50 Uhr–15:30 Uhr**

Therapie von selbstverletzendem Verhalten

*Prof. Dr. Michael Kaess (Uni Bern / Uniklinik Heidelberg)*

**15:30 Uhr–16:00 Uhr**

Zusammenfassung und Abschluss

*Prof. Dr. Paul L. Plener*

*(MedUni Wien / KJPP Ulm)*

**STAR**  
SELF-INJURY · TREATMENT ASSESSMENT RECOVERY

 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung